

Hausaufgaben für kranke Kinder!

Beitrag von „Meike.“ vom 21. April 2011 18:40

Ich bin manchmal etwas erstaunt, wie hoch die Ansprüche an die Kinder da doch sind... nich wenige Kollegen verwehren sich erheblich gegen Ansinnen wie im Krankheitsfall korrigieren und den Schülern die korrigierten Arbeiten zukommen lassen zu sollen... umgekehrt und auch bei Grundschulkindern soll das locker möglich sein.

Ich kann natürlich nicht Liste der Kranken führen und jeden Stoff aus der Arbeit lassen, der an einem Tag dran war, wo jemand krank war - dann würde ich keine Arbeit mehr schreiben können, da eigentlich immer jemand fehlt. Aber ich finde es auch keinen Akt in der Unterstufe ein Blatt ins Klassenbuch zu legen: "Liebe KollegInnen, bitte legen Sie für die erkrankten Schüler je ein Exemplar der Arbeitsblätter bzw eine Notiz über den zu bearbeitenden Stoff (Buch / Aufgabe) in das Klassenbuch". Und dann frag ich am nächsten Tag wer dem soundso das vorbeibringen kann. Oder, wenn es den in den Nähe Wohnenden nicht gibt, mail ich halt den Eltern, dass die Aufgaben gesammelt wurden und zur Abholung bereit stehen. Bisher hat mich das echt nicht um den Verstand gebracht und den Kindern hats geholfen, die Eltern hats auch gefreut.

In der Oberstufe stehts in lo-net drin, oder wird per mail versandt oder es gibt ein Kursmitglied, das alles vorbeibringt.

Die Zeit, die man darin investiert, hat beim nicht mehr vorhandenen Diskutieren über Abwesenheitsmodi eingespart. Locker!

Insgesamt finde ich, dass solche doch recht minimale Kooperation die Stimmung im Gesamtteam Schüler-Lehrer-Eltern erheblich verbessern kann.